LTW 2.62 LTW-Programm - ÖKOLOGISCH

Antragsteller*in: Uta Röpcke

Änderungsantrag zu LTW 2

Von Zeile 894 bis 901:
Schleswig-Holstein hat mit einer beispielhaften Willkommenskultur Menschen aufgenommen, die auf der Flucht waren.

~~Schleswig-Holstein hat mit einer beispielhaften Willkommenskultur Menschen aufgenommen, die auf der Flucht waren. Die Herausforderung der Zukunft wird neben der kulturellen Integration eine Perspektive für die Geflüchteten auf dem Arbeitsmarkt sein. Integration wird gelingen, wenn Errungenschaften, wie z.B. der Mindestlohn, nicht aufgeweicht werden und Menschen mit Migrationshintergrund einen fairen Zugang zum Arbeitsmarkt haben. Unser Ziel ist es, auch Migrant*innen den Weg in die Selbstständigkeit zu erleichtern.~~

Die Herausforderung der Zukunft wird es sein, einen Arbeitsmarkt zu schaffen, der allen Menschen gerechten und fairen Zugang und Arbeitslohn bietet. Errungenschaften, wie z.B. der Mindestlohn, dürfen auch angesichts von Flucht und Zuwanderung nicht aufgeweicht werden, denn das wäre kontraproduktiv für die Integration der Gesellschaft. Migrant*innen muss der Weg in die Selbstständigkeit erleichtert werden. Um dies alles zu erreichen, braucht es vielfältiger Unterstützungsprogramme und Maßnahmen, für Neuzugewanderte auch in Kombination mit Sprachförderung. Ziel ist es, bürokratische Hürden abzubauen und Regelsysteme zu ertüchtigen.

Begründung

Folgt mündlich.

Generell geht es aber darum, welche Haltung aus den Formulierungen hervorgeht. Nicht Geflüchtete müssen von uns irgendwie integriert werden, sondern es geht um eine Integration der Gesellschaft und darum, dass Gleichbehandlung und nötige Förderung für alle, die diese brauchen, auch zur Verfügung steht.

Unterstützer*innen

Mechthild Rosker; Sabine Kaufmann